## Weitere Veranstaltungstermine

**1. Dezember 2022, 18:30 Uhr | FB Zeitgeschichte**

Buchpräsentation | Wasserstraßen – Die Verwaltung von Donau und March 1918–1955

**18. Dezember 2022, 18:30 Uhr | FB Zeitgeschichte**

Buchpräsentation | Intim und Respektabel - Homosexualität und Freundinnenschaft in der deutschen Frauenbewegung um 1900

**Aktuelle Ausstellung – noch bis 25. Februar 2023:**

So sahen wir Hugo Portisch - Perspektiven auf das Vermächtnis und den Nachlass eines Jahrhundert-Journalisten

Eine Veranstaltung im Rahmen von ***at the Library***

**Link zum Livestream** https://veranstaltungen-fbzeitgeschichte.univie.ac.at/veranstaltungs-und-ausstellungsarchiv/europa-in-mauthausen

***at the Library** ist die Veranstaltungsreihe der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte und umfasst u. a. Ausstellungen, Buchpräsentationen und Podiumsdiskussionen.*

Europa in Mauthausen. Geschichte der Überlebenden eines national-sozialistischen Konzentrationslagers. **Band 1: Mauthausen und die nationalsozialistische Expansions- und Verfolgungspolitik.** Berger, H.; Botz, G.; Prenninger, A.; Fritz, R.; Wien: Böhlau Verlag, 2021

Europa in Mauthausen. Geschichte der Überlebenden eines national-sozialistischen Konzentrationslagers. **Band 2: Deportiert nach Mauthausen.** Botz, G.; Dejnega, M.; Prenninger, A.; Fritz, R.; Wien: Böhlau Verlag, 2021

In Kooperation mit

**Institut für Zeitgeschichte**, Universität Wien

**Ludwig Boltzmann Institute for Digital History,** Wien

**Institut für Konfliktforschung,** Wien

**Titelbild:** Eingang zum Garagenhof des KZ Mauthausen, SS-Foto, 1942 © United States Holocaust Memorial Museum, courtesy of National Archives and Records Administration, College Park, MD

**Impressum:** Universitätsbibliothek Wien | Universitätsring 1 | 1010 Wien

universität wien
Universitätsbibliothek

Buchpräsentation

# Europa in Mauthausen

## Geschichte der Überlebenden eines nationalsozialistischen Konzentrationslagers

**10. November 2022, 18:30 Uhr | Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte**

**Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2–4, Hof 1.12, 1090 Wien**

# Zur Veranstaltung

**Zwei historische Grundlagenwerke zur vielfältigen "Häftlingsgesellschaft"**

Zwei umfangreiche Bände, gefördert vom FWF, öffnen einen neuen Blick nicht nur auf die Formen von Terror und Vernichtung im Inneren der nationalsozialistischen KZs, sondern auch auf das gigantische Okkupations- und Verfolgungssystem des NS-Regimes und seiner Verbündeten und Kollaborateure, das schließlich beinahe ganz Kontinentaleuropa erfasste. Diese überregionale Dimension wurde in der KZ-Forschung, die oft eher lokal und biografisch orientiert ist, nicht selten ausgeblendet. Erst aus einer neuen Perspektive wird nachvollziehbar, wie in den KZs Überleben und Tod der Häftlinge tragisch verflochten waren.

Der erste Band „Mauthausen und die nationalsozialistische Expansions- und Verfolgungspolitik“ gibt dazu einführend einen Überblick über die internationale und österreichische KZ- und die Mauthausen-Forschung. Hier werden auch die vielschichtigen Quellengrundlagen (digital aufgezeichnete lebensgeschichtliche Interviewsammlungen, internationale Opferarchive und Dokumentationszentren, Akten der NS-Verfolgungsbürokratie und der SS etc.) dargelegt.

Methodisch sind die dargelegten Forschungen multidisziplinär angelegt, wobei quantitative und qualitative Analysen einander ergänzen und kontrollieren. Sie haben ihren Schwerpunkt auf über 850 Audio- und Video-Interviews, die mit den letzten noch lebenden ehemaligen Mauthausen-Häftlingen in Europa, Amerika und Israel aufgezeichnet worden sind. Diese meist mehrstündigen Interviews wurden in 16 verschiedenen Sprachen geführt, sind im Mauthausen-Archiv Wien gespeichert und zu einem großen Teil ins Deutsche übersetzt. Dieser wertvolle Quellenkorpus ist ein bleibendes Ergebnis eines der größten Oral-History-Projekte, das jemals über ein einzelnes KZ durchgeführt wurde. Mehr als 60 international arbeitende Oral-History-Expert*innen und Sozialwissenschafter*innen arbeiteten und arbeiten in diesem langjährigen Forschungsunternehmen mit, darunter auch Irina Scherbakowa, Mitgründerin und Chefhistorikerin der Menschenrechtsorganisation "MEMORIAL Moskau", die mit dem Friedensnobelpreis 2022 ausgezeichnet wurde.

Auch der besonders umfangreiche zweite Band „Deportiert nach Mauthausen“ ist bereits erschienen. Er geht der Frage nach, auf welche Weise Häftlinge aus zahlreichen europäischen Ländern aus verschiedenen Gründen in den KZ-Komplex Mauthausen deportiert wurden. Es handelt sich dabei um unterschiedliche Verfolgtengruppen ("politische" Häftlinge und andere von der NS-Justiz erfasste Opfer, sog. "Asoziale", Roma und Sinti, sog. "Ostarbeiter*innen" und viele andere oft willkürlich kategorisierte Häftlinge); sie wurden in die Zwangslager des NS-Regimes transferiert und oftmals innerhalb des gesamten Lagersystems hin- und hergeschoben. Dies und die Todesmärsche 1944/45 führten zu einem ständigen Wandel auch in der Binnenwelt Mauthausens.

Trotz der Allpräsenz des Terrors und eines für viele gewaltsamen Todes weichen die Schicksale der KZ-Insass*innen je nach Zeitphase und Häftlingsgruppe beträchtlich voneinander ab. Die Pluralität der Erfahrungen der Überlebenden und die vielfältigen Analyseansätze der Autor*innen dieses Bandes ermöglichen ein vertieftes Verständnis der sog. „Häftlingsgesellschaft". Auf weibliche KZ-Häftlinge wird dabei separat eingegangen, ebenso auf das wechselhafte Schicksal von Juden und Jüdinnen, denen zwar nach dem Novemberpogrom 1938 Mauthausen noch "erspart" blieb, für die dieses KZ jedoch ab 1941 immer wieder zu einer vorrangigen Vernichtungsstätte wurde.

Die Bände 3 und 4, die sich schwerpunktmäßig mit der Häftlingsgesellschaft selbst und der Erinnerung an Verfolgung und KZ-Haft beschäftigen, sollen 2023/24 erscheinen.

# Programm

**Donnerstag, 10. November 2022, 18:30 Uhr**
**Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte**
**Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2–4, Hof 1.12, 1090 Wien**

**Begrüßung**

Markus Stumpf
Leiter der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Universität Wien

**Einleitende Worte und Moderation**

Bertrand Perz
Professor am Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

**Buchpräsentation und Podiumsdiskussion**

Gerhard Botz
Professor emeritus am Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

Alexander Prenninger
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann Institute for Digital History, Wien

Helga Amesberger
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Konfliktforschung, Wien

**Im Anschluss laden wir zu Brot und Wein**

Bitte informieren Sie sich über die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Corona-Maßnahmen: univie.ac.at/ueber-uns/weitere-informationen/coronavirus

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung und Speicherung von Fotos, Video- sowie Audioaufzeichnungen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, bis auf Widerruf zu: bibliothek.univie.ac.at/datenschutzerklaerung